Koleopterologische Rundschau	90	291–295	Wien, September 2020

Zwei neue Arten der Gattung *Anoeme* GAHAN, 1890 aus Äthiopien (Coleoptera: Cerambycidae)

H. SCHMID

Abstract

Two new species of the genus *Anoeme* GAHAN, 1860 (Coleoptera: Cerambycidae: Prioninae) from Ethiopia, *A. simonchristi* sp.n. and *A. robertbecki* sp.n., are described.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Prioninae, Meroscelisini, *Anoeme*, new species.

Einleitung

Aus der Gattung *Anoeme* GAHAN, 1890 sind bisher 10, meist orophile Arten bekannt, neun davon aus dem tropischen Afrika und eine aus Indien (*A. andrewesi* GAHAN, 1906). Die Typus-Art, *A. nigrita* (CHEVROLAT, 1855), ist die am weitesten verbreitete Art dieser Gattung in Afrika. Anlässlich einer Reise nach Äthiopien (zusammen mit Dr. Robert Beck und Alfred Puchner) wurden zwei weitere Arten entdeckt, die nachstehend beschrieben werden. Die neuen Arten sind *A. aethiopica* ADLBAUER, 2016 am nächsten und werden mit dieser verglichen. *Anoeme barrei* BOUYER, 2011, *A. hassoni* BOUYER, 2006 aus der Demokratischen Republik Kongo und *A. murphyi* BOUYER, 2015 aus Malawi sind drei weitere *Anoeme*-Arten mit länglicheren Elytren, diese sind aber vor dem Apex nicht verbreitert und ihre Tarsenglieder sind kürzer.

Anoeme simonchristi sp.n.

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂: S-Ethiopia, Bale Mountains, 15.V.2018, Harenna Forest 2400 m, 7 km südlich Rira, leg. Beck und Schmid, in coll. Schmid (Wien). **Paratypen**: 3 ♂♂ mit denselben Daten, in den Sammlungen Beck (München, Deutschland) und Schmid (Wien, Österreich).

Die neue Art ist *Anoeme aethiopica* sehr nahe, sieht aber wegen der langen Beine und Tarsen auch *Ethioeme tipuliformis* ADLBAUER, 2008 ähnlich.

BESCHREIBUNG: Körperlänge: 12 mm. Habitus wie in Abb. 1.

Körper rotbraun, die Punktierung der Unterseite dicht und fein. Die gelbbraune Behaarung auf Thorax und Abdomen relativ dicht und abstehend.

Kopf grob netzartig punktiert. Die Augen grob facettiert und stark ausgerandet. Die oberen Loben einander stark genähert, die unteren Loben den kompletten Kopf und die Mandibeln umfassend. Die Stirn ist doppelt so breit wie hoch. Die Basis der Mandibeln ist stark punktiert, der Apex ist unpunktiert und rot bis schwarz gefärbt.

Die Fühlerglieder sind ab dem 3. Glied abgeflacht und dicht mit kurzen abstehenden Haaren besetzt. Sie überragen den Körper mit den letzten 3. Gliedern. Die Fühlerglieder sind apikal leicht erweitert.

Pronotum breiter als lang, in der Mitte eckig erweitert. Vorderrand und Scheibe mit langen abstehenden Haaren, Hinterrand mit kurzen Haaren gesäumt. Eine kleine glänzende Schwiele trennt zwei angedeutete große Schwielen.

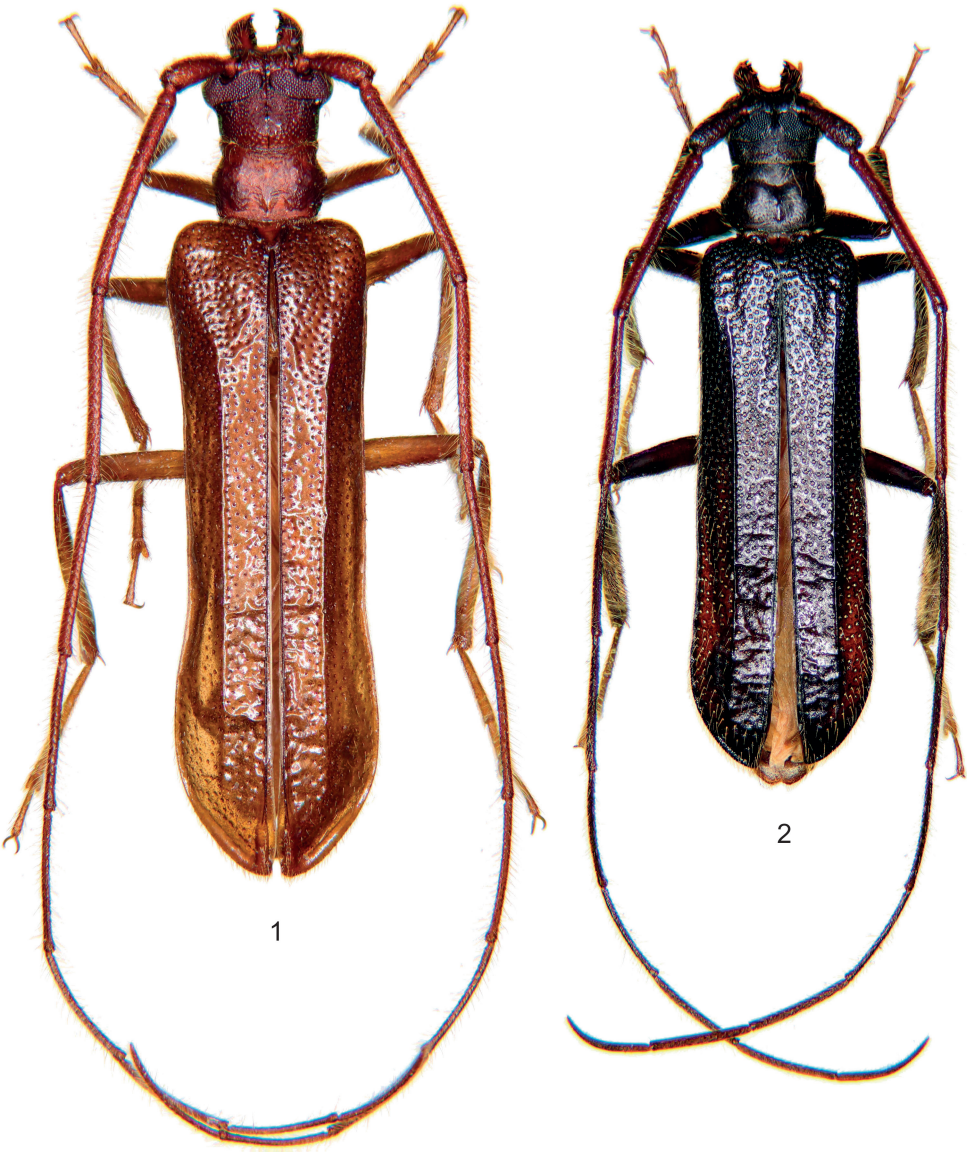

Abb. 1–2: Habitus von 1) *Anoeme simonchristi*, Holotypus, 2) *A. robertbecki*, Holotypus.

Abb. 3–5: Hinterbeine von 3) *Anoeme simonchristi*, 4) *A. robertbecki*, 5) *A. aethiopica*.
Abb. 6–7: Hinterflügel von 6) *Anoeme simonchristi*, 7) *A. robertbecki*.

Elytren braun, stark glänzend, mittelstark punktiert und im zweiten Drittel leicht tailliert. Jeder Punkt ist mit einem kurzen, nach hinten gerichteten Haaren besetzt. Die Schultern sind abgerundet. Nach der abgeflachten Scheibe beginnt eine stark ausgeprägte Längskante die kurz vor der Spitze endet. Der steil abfallende Seitenrand ist doppelt so breit wie der Suturalabschnitt. Hinterflügel wie in Abb. 6.

Die Beine sind dünn und lang. Die Schenkel sind dunkelbraun, die Tibien und Tarsen etwas heller braun. Die Hinterschenkel sind nur ganz leicht geschwungen (Abb. 3) und wie die übrigen Schenkel sowie die Tibien leicht abgeflacht.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die neue Art ist mit *Anoeme aethiopica* am nächsten verwandt, unterscheidet sich von dieser Art aber durch die folgenden Merkmale: glänzendere und nicht so grob punktierte Elytren; die oberen Augenloben bestehen aus sieben Facettenreihen (bei *A. aethiopica* aus neun); nicht gekeulte Schenkel (Abb. 3).

ETYMOLOGIE: Die neue Art widme ich Simon Christ, dem Enkelsohn von Günter Riedel (1942–2018). Günter Riedel hat als Mitarbeiter der Zoologischen Staatssammlung München zahlreiche Sammelreisen unternommen (Südamerika, Afrika, Asien). Er war sechsmal mit Robert Beck in Äthiopien. Auf diesen Reisen haben die beiden viele neue Insektenarten (vorrangig Schmetterlinge) gesammelt. Sein letzter Wunsch, einen Käfer nach seinem Enkelsohn zu benennen, wird ihm hiermit erfüllt.

Anoeme robertbecki sp.n.

TYPENMATERIAL: **Holotypus** ♂: Äthiopien, Prov. Oromia, Bale National Park, Bale Mountain Lodge, 2365 m, N 06°42'53.2" E 39°43'30.6", leg. H. Schmid, 13.V.2018, in coll. Schmid. **Paratypen**: 1 ♂ mit denselben Daten, in coll. Schmid; 2 ♂♂: S-Ethiopia, Bale Mountains, 15.V.2018., Harenna Forest, 2400 m, 7 km südlich Rira, leg. R. Beck, in coll. Beck.

BESCHREIBUNG: Körperlänge 17 mm. Habitus wie in Abb. 2.

Die Unterseite ist dunkelrotbraun, die Hüften und Tarsen sind so wie die Fühlerglieder ab dem zweiten Glied mehr rötlich gefärbt. Der ganze Körper ist lang abstehend behaart. Die gelbbraunen Haare sind auf der Mittelbrust am längsten.

Der Kopf ist so breit wie das Pronotum. Die großen, stark ausgerandeten Augen, die sich auf der Dorsalseite beinahe berühren, sind auf der Unterseite durch eine Augenbreite (von unten) voneinander entfernt. Die rundum dicht abstehend beborsteten Fühler sind grob punktiert und ab dem dritten Glied abgeflacht und überragen die Flügeldecken mit fünf Gliedern. Das dritte Fühlerglied ist beinahe 3 × so lang wie das erste und gleich lang wie das vierte.

Das Pronotum ist ca. 1,5 × so breit wie lang. Nach dem geraden ersten Viertel ist es nach außen seitlich stark verrundet. Im ersten Drittel ist ein V-förmiger Eindruck dem sich eine schmale glatte Längslinie die kurz vor dem Apex endet, anschließt.

Die Elytren sind pechbraun und im letzten Abschnitt leicht erweitert. Eine stark ausgeprägte Längskante beginnt nach der Schulter und endet kurz vor dem Apex. Die starke Punktierung und Behaarung gleicht der von *Anoeme aethiopica*. Hinterflügel wie in Abb. 7.

Alle Schenkel sind leicht keulenförmig. Die Vordertibien sind gerade, die Mitteltibien sind leicht geschwungen, die Hintertibien sind wie bei *Anoeme nigrita* gerade und innen dicht behaart.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Die neue Art unterscheidet sich von *Anoeme aethiopica* durch die stark behaarten und anders geformten Hinterschienen (vgl. Abb. 4–5) und die längeren Fühlerglieder (das sechste Glied erreicht den Flügeldeckenapex).

Von *Anoeme simonchristi* unterscheidet sich *A. robertbecki* durch die kürzeren Tarsen und die Flügeldeckenstruktur.

Die Flügeläderung der beiden neuen Arten ist der von *Anoeme aethiopica* sehr ähnlich, weicht aber von der Typus-Art ab.

ETYMOLOGIE: Diese Art widme ich meinem Freund Dr. Robert Beck aus München, dem die Wissenschaft viele neue Insektenarten, speziell aus Äthiopien, verdankt.

Diskussion

Seit der Beschreibung von *Anoeme andrewesi* ist nicht geklärt, ob die Gattung *Anoeme* zu den Cerambycinae oder zu den Prioninae gehört. Die Tatsache, dass eine Cubital-Zelle vorhanden ist, deutet eher auf Prioninae hin. Diese Cubital-Zelle ist aber auch bei manchen Cerambycinae vorhanden, z.B. bei *Oxymirus cursor* (L., 1758), *Caraphia squamos* (CHEMSAK & LINSLEY, 1984), *C. lingafelteri* OHBAYASHI & YAMASAKO, 2016, *Pachyta quadrimaculata* (L., 1758). SAALAS (1936) gibt auch den Apikalteil der Hinterflügel als Unterschied an. Bei den Prioninae ist dieser kürzer als bei den Cerambycinae. Bei ersteren beträgt dieser 20–25 % der Flügellänge, bei der zweiten Gruppe 30–40 %. Auch die Fühlerbehaarung ist untypisch für Prioninae. Die Gattung *Anoeme* war in der Literatur auch innerhalb der Prioninae schon in verschiedenen Triben untergebracht (Monodesmini, Anacolini, Meroscelini).

Rein morphologisch scheint dieses Problem nicht lösbar. Es bleibt lediglich zu hoffen, dass in Zukunft eine möglichst detaillierte phylogenetische Analyse der betreffenden Unterfamilien unter Zuhilfenahme umfangreicher molekularer Daten durchgeführt wird.

Danksagung

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinem Freund Alfred Puchner (Oberdanegg, Österreich) für die Möglichkeit, den Holotypus von *Anoeme aethiopica* studieren zu können, bedanken. Thierry Bouyer (Chênée, Belgien) bin ich für die Zusendung von Fotos der Vergleichsarten *A. barrei*, *A. hassoni* und *A. murphyi* verpflichtet.

Literatur

SAALAS, U. 1936: Über das Flügelgeäder und die phylogenetische Entwicklung der Cerambyciden. – Annales zoologica Societatis Zoologicæ-Botanicæ Fennicæ Vanamo 4 (1): 4–198, XIX Tafeln.

Herbert SCHMID
Bitterlichstraße 17, A – 1100 Wien, Österreich (herbert.schmid2@utanet.at)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 90_2020

Autor(en)/Author(s): Schmid Herbert

Artikel/Article: Zwei neue Arten der Gattung Anoeme GAHAN, 1890 aus Äthiopien (Coleoptera: Cerambycidae) 291-295